Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Ihro Mayt. befohlen, es man den Kinzner, auer zum nehmen, folgends die Fürnemb-
sten heraus nehmen, und die nacheinander
hengen solle. Also tratt der Kinzner,
auer daher, der war ein ehrn langer Kra-
cher, 36. Jahr alt, hat einen langen bart,
der demanden waschen lassen, weil ihm
seine haußfrau gestorben war. Er
wolte sich fast entschuldigen, aber es halfe
alles nichts, und als man ihm einen trunck
wein geben, hat er tapfer gehalten, und
seind also 18. der fürnembsten nacheinan-
der entheupt worden. Unter diesen 18.
war ein Wöhnmeister von Wil, der stiefte
mit dem Kopf und füessen hen sich, und
wolte sich mit nichten lassen, er muest ab
gleichwohl auch daran.

In solchem erbärmblichen spectacul sehen
die fürsten einander an, und gleich der-
auf tritet Herzog Friedrich Braunschweig
für den Kayl. König, ihme er sehr lieb
und angenehm war, und sagt: allergnä-
digster König p. Dieweil man den besten geschen-
ket hat, bitt ich ihro Mayt. sie wollen uns
allen fürsten, grafen und herren wegen
dem andern das leben schenken; darauf
haben Ihro Mayt. sehr zornig und saur ge-
sehen, ihro hands aufgehebt, und gedachte her-
zog etwas lachend an einen baumen ge-
schlagen. Darauf seind die fürsten
grafen und herren zu den gefangenen
gelassen, und hat etwa einer ein, dand